

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

Datum: 02.02.2023

Fachbereich/Eigenbetrieb	Eigenbetrieb Stadtentwicklung
Fachdienst	SE

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung	02.02.2023	

Übergeordnete Themen

Themenziele

Betreff:

**Konzept zur Erreichung einer nachhaltigen Wärme- und Energieversorgung für Raunheimer Haushalte und Betriebe (KWR)
Hier: 3. Sachstandsbericht zur Umsetzung**

Beschlussvorschlag:

Hier: 3. Sachstandsbericht zur Umsetzung

Sachdarstellung:

Ausgangslage:

Die wirtschaftlichen Folgen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine wirken sich massiv steigend auf die Inflation in Deutschland aus. Haushalten fällt es immer schwerer, diese steigenden Kosten zu finanzieren. Auch Gewerbe- und Industrieunternehmen sind bereits durch die massiv steigenden Kosten von der Zahlungsunfähigkeit bedroht. Die Gaslieferungen aus Russland wurden zwischenzeitlich vollständig eingestellt. Ölimporte wurden weitestgehend gestoppt.

Bedingt durch die Verknappung der beiden relevanten Energieträger in Europa, sind die Preise an den Börsen zunächst erheblich gestiegen. Die hieraus resultierenden hohen Preise – unter anderem auch für Strom – wurden mittlerweile durch die Versorger auch an die Haushalte weitergegeben.

Schnell wurde deutlich, dass nicht nur in Raunheim eine Vielzahl an Haushalten und Betrieben die auflaufenden Kosten nicht mehr tragen können. Im Oktober 2022 wurde aufgrund dessen durch die Bundesregierung befristet ein sogenannter Preisdeckel für den Bezug von Gas, Wärme und Strom zur Milderung der direkten wirtschaftlichen Folgen festgelegt. Hierbei handelt es sich nicht um eine Einnahmebeschränkung für die mit Gas, Wärme und Strom handelnden Unternehmen, sondern um eine Übernahme der Mehrkosten oberhalb des Preisdeckels durch den Staat. Hiermit ist klar, dass diese Form der Preisstabilisierung nur über eine sehr begrenzte Zeitdauer mit öffentlichen Mitteln finanziert werden kann. Der Preisdeckel ist folglich zunächst begrenzt bis zum Frühjahr 2024.

Kurzfristige Zielsetzung der Regierung wird daher bleiben, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen drastisch zu reduzieren und Energie einzusparen. Das durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Konzept zur Erreichung einer nachhaltigen Wärme- und Energieversorgung passt daher vollumfänglich zu den beschriebenen kurzfristig wirkenden Maßnahmen. Bedingt durch den bislang äußerst mild verlaufenden Winter und ein gleichzeitig, durch die LNG-Terminals, verbessertes Angebot, sind die Börsenpreise für Gas aktuell wieder deutlich gesunken. Diese liegen aber immer noch um 500% über dem Vorjahresniveau. Da die Nachfrage im laufenden Jahr wieder steigen wird ist zu erwarten, dass sich diese Preise auch weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen werden.

Projektstatus

Schaffung der wirtschaftlichen und räumlichen Grundlagen

Die wirtschaftlichen und räumlichen Voraussetzungen wurden gem. Beschluss im Juni 2022 fristgerecht umgesetzt. So stehen innerhalb des vorgesehenen Projektzeitraumes ausreichend Energiequellen zur Verfügung, um das Nahwärmenetz in der geplanten Struktur aufzubauen. Die begleitenden bauleitplanerischen Anpassungen erfolgen sukzessive mit fortschreitendem Projektverlauf und befinden sich im vorgesehenen, wenn auch ambitionierten Zeitplan. Für die fortschreitenden Planungsaufwendungen und die Fördermittelanträge ist ein Budget im Eigenbetrieb Stadtentwicklung von 2,0 Mio. € für das Jahr 2023 eingeplant. Diese Investitionen sollen später von der projektaufnehmenden, noch zu gründenden Gesellschaft übernommen werden. Bislang wurde die Umstrukturierung der Untermain Erneuerbaren Energien GmbH als Ziel favorisiert. Allerdings zeigte sich bei der fortgeführten Rechtsprüfung, dass es zu hohen vergaberrechtlichen Problemstellungen kommen wird.

Daher wird derzeit geplant, durch die Stadt eine sogenannte Innovationspartnerschaft unter Berücksichtigung der Gründung einer neuen Gesellschaft europaweit auszuschreiben.

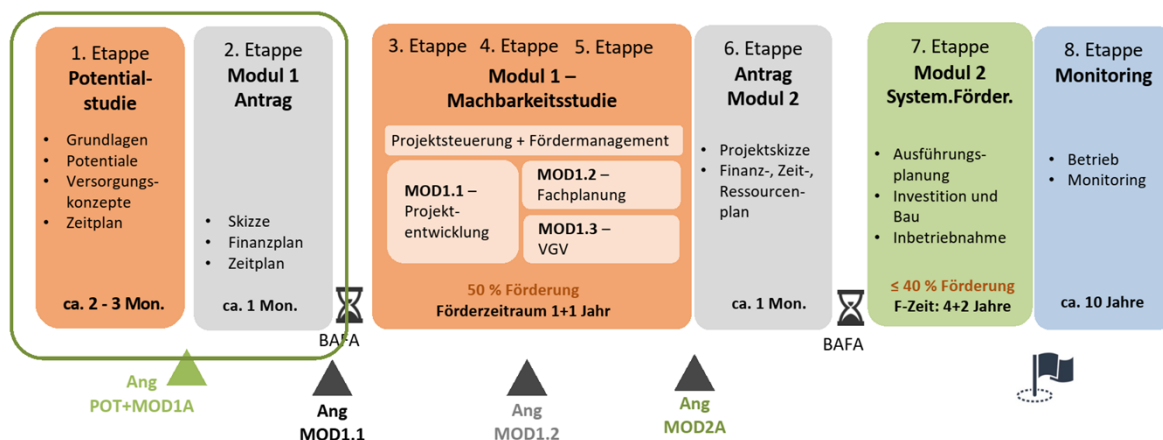
Ziel der Verwaltung ist es, die Ausschreibung in der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beschließen zu lassen.

Projektförderung

Ohne eine Förderung des Projektes im Rahmen der derzeitigen Förderprogramme mit einer Förderquote von mindestens 40% der investiven Kosten, wird eine wirtschaftliche Umsetzung

nicht möglich sein. Der Projektablauf sieht daher die Fördermittelantragstellung und das Fördermittelmanagement als einen zentralen Baustein vor. Aufgrund der Größe des Projektes und seiner zeitlich versetzten Umsetzung in den verschiedenen Stadtquartieren, sollen zeitnah vier separate Anträge (eigenständige Abschnittsbildung) bei dem Fördermittelgeber eingereicht werden.

Die Antragsstellung für die Förderung im Rahmen der Bundesförderung „Effiziente Wärmenetze“ erfolgt getrennt nach den Bauabschnitten jeweils in zwei Schritten für aufeinander aufbauende Module. Die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie mit Fachplanung (Modul 1) ist dabei die Voraussetzung zur Fördermittelbeantragung für Modul 2 (Ausführungsplanung, Bau und Inbetriebnahme).



Für die Ingenieurleistungen zur Erstellung eines Antrags für das Fördermodul 1 (Machbarkeitsstudie) wurde die sinnogy GmbH beauftragt. Die Antragsstellung für Modul 1 wird aktuell für die Abschnitte 1 A (Wohngebiet „Südlich der Bahn“) und 1 B (Wohngebiet „An der Lache“) finalisiert, die Einreichung beim Fördergeber soll zeitnah erfolgen.

Status der Datenerhebung und Studien

Nachdem die Bestandsaufnahme und das Planungskonzept zur Trassenauslegung der Abschnitte 1 A und 1 B südlich der Bahnlinie im vorgesehenen Zeitrahmen abgeschlossen werden konnten, stand im nächsten Schritt die Datenerhebung des Abschnitts BA 2 nördlich der Bahntrasse im Fokus der weiteren Untersuchung. Durch die Ingenieurgesellschaft LUP wurden analog zu den Abschnitten 1 A und 1 B alle Gebäude klassifiziert. Als Basis zur Berechnung des voraussichtlichen Wärmebedarfs wurde die Erhebung der Daten zum Energieverbrauch finalisiert. Im Ergebnis wurden etwas mehr als 1.000 Gebäude katalogisiert, der Gesamtwärmeverbrauch in einem durchschnittlichen Jahr beträgt für BA 2 etwa 38.000 MWh. Parallel zur Datenerhebung wurde bereits mit der Konzeptionierung der Trassenauslegung begonnen und in diesem Zuge die Führung der Haupttrassen festgelegt. Eine Fertigstellung des Planungskonzepts ist für die Mitte des 1. Quartals 2023 vorgesehen.

Im Hinblick auf ihre Eignung zur Einlegung von Nahwärmeleitungen wurde die Schirmer Umwelttechnik GmbH durch den EB Stadtentwicklung mit der Erbringung von Ingenieurleistungen zur Überprüfung von Straßenquerschnitten beauftragt. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll zunächst für Abschnitt 1 B untersucht werden, in welcher Form die notwendigen Nahwärmeleitungen unter der Berücksichtigung der bestehenden Infrastrukturleitungen verlegt werden können.

Bisherige Vorgänge:
Ist immer durch den FD auszufüllen

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr			
Kostenstelle			
Sachkonto			
Investitionsnummer			
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		_____ Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	_____ Euro	
	Ertragserhöhung	_____ Euro	
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung:		Ja / Nein	
Sonstige Hinweise:			

Herberich
1. Stadträtin

Laubscheer
FBIII / EB SE

Name
Fachdienst